Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 102 — Dienstag, den 2. Juli 1929 — 47. Jahrgang

Vertagung im Czechowicz-Prozeß

Der Verlauf der weiteren Verhandlungen — Der Sejm hat die Staatsausgaben zu bewilligen und zu prüfen

Warschau. Am Sounabend um 9 Uhr abends hat der Staatsgerichtshof die Vertagung des Czechowicz-Prozesses verkündet. In der Begründung dieses Beschlusses heißt es, daß die Regierung bezw. der Finanzminister die verfassuugsmäßige Pflicht habe, dem Sejm die Nachtragskredite zur Prüfung und Bewilligung vorzulegen. Andererseits habe das Parlament das Recht und die Pflicht, die Zusatzkredite zn kontrollieren.

Der Prozeß gegen den früheren Finanzminister Czechowicz soll erst dann wieder aufgenommen werden, wenn der Sejm Gelegenheit gehabt habe, zn untersuchen, ob die Haushaltsüberschreitungen im staatlichem Interesse geboten und die Ausgaben im einzelnen zweckmäßig gewesen seien.

Mit dieser Vertagung ist der Prozeß auf die lange Bank geschoben worden. Die Verlegenheitslösung dürfte wohl darauf zurückzuführen sein, daß sich für eine endgültige richterliche Entscheidung nicht die vorgeschriebene Dreiviertelmehrheit fand.

Der dritte Verhandlnngstag

Die Freitags-Sitzung des Staatsgerichtshofes wurde um 10,15 Uhr vormittags eröffnet. Präsident Supinski erteilte sofort nach Eröffnung dem Abg. Dr. Pieracki das Wort, der ebenso wie Abg. Liebermann und Abg. Wyrzykowski die Anklage vertritt. Abg. Dr. Pieracki führte etwa folgendes aus:

Ich kann nicht umhin, dem Herrn Präsidenten des Staatsgerichtshofes meinen Dank dafür auszusprechen, daß er unmittelbar nach der Rede des Rechtsanwalts Paschalski die Verhandlung vertagt hat. Der Herr Verteidiger hat gestern mit einer solchen Fülle von Tatsachen, Zitaten, Vorwürfen und Insinuationen aufgewartet, daß, wenn er, wie er behauptete, wirklich anfangs seiner Rede ratlos war, so war ich nach seiner Rede vollständig betäubt und ich hatte eine gewisse Zeit nötig, um durch den Wust noch einmal hindurchzukommen und den Kern herauszufinden. Seine Rede war erfüllt von Akzenten götzendienerischer Ekstase gegenüber der Person des Marschalls Pilsudski, sowie von Momenten politischer Natur. Wir hatten den Eindruck, als wollte uns der Herr Verteidiger um jeden Preis auf das politische Gebiet hinausführen, weil er augenscheinlich zu wenig sachliche Argumente hatte. Ich werde dieser Spur nicht folgen, weil der Gerichtssaal nicht als geeigneter Ort hierzu erscheint. Ich muß aber einige Vorbehalte machen. Der Verteidiger wollte uns untereinander entzweien. Er hat irgendeinen Faden gegenseitigen Verständnisses unter uns erkannt und auch vielleicht erfaßt, aber er konnte nicht verstehen, daß unsere Parteizugehörigkeit hier eine untergeordnete Rolle spielt, denn wir treten hier als Repräsentanten des ganzen Sejms auf. Wir wollen gar kein Erbe mit dessen Aktiven und Passiven, wir drängen uns nicht an den Herrn Marschall Pilsudski heran, weil wir, Herr Verteidiger, nicht Euren Schaden wollen, die Ihr im Schatten seiner Person sitzet und diese Person zur Achse Eurer ganzen Wirksamkeit gemacht habt.

Die Bedeutung des Budgets

Jedes größere Geschäft besitzt ein Budget, auch der Staat besitzt ein solches. Zu allen Zeiten war das Geld nicht nur das Maß des Wertes, sondern auch das Maß der Einnahmen und der Bedeutung. Und wenn sich irgendein Volk vom Joche eines Tyrannen befreite, so hat es immer zunächst nach dem Recht des Disponierens über das Budget gelangt. Die Heimat des Budgetrechts im neuzeitlichen Sinne ist England. Ich brauche keineswegs ein pensionierter Sozialrevolutionär zu sein, um festzustellen, daß in der Tat viel Blut vergossen worden ist, bis den Völkern das Budgetrecht verliehen wurde. Aus England über Frankreich ist es unter schweren revolutionären Kämpfen fast in alle Staaten des europäischen Kontinents gelangt. Aber es besteht ein gewisser grundsätzlicher Unterschied, dessen — was Wunder? — man sich auf der Gegenseite nicht bewußt ist. Während im englischen Budgetrecht fünf Achtel der Einnahmen und sechs Siebentel der Ausgaben des Staatshaushalts fest und dauernd erscheinen und nur der Rest Aenderungen unterzogen oder zum Gegenstand des parlamentarischen Kampfes gemacht werden kann, so haben sich die belgischen, französischen, deutschen Gesetzgeber eine weitergehende Kontrolle vorbehalten. Auch wir sind diesen Spuren gefolgt. Das Budgetrecht ist bei uns die Wirbelsäule des Parlaments, nicht nur deshalb, weil es die Möglichkeit verleiht, die Wirtschaft zu kontrollieren, sondern auch deshalb, weil seinetwegen das Parlament zusammentreten muß und diesem die Möglichkeit gibt, überhaupt zu regieren. Ein Parlament, das auf eine Beschneidung seiner Budgetrechte eingehen würde, begeht Selbstmord und würde nur eine nebensächliche Beratungskörperschaft sein.

Das Finanzgesetz

Dr. Pieracki erläutert sodann das Finanzgesetz vom Jahre 1927 und unterstreicht, daß namentlich auf dem Dispositionsfonds des Ministerrats (gemäß dieses Gesetzes) keine Uebertragungen erfolgen konnten. Redner knüpft sodann an die Beratungen der Haushaltskommission im September 1926 an, bei welcher Gelegenheit Herr Klarner die Budgetüberschreitungen als Folge der Wirtschaft mittels Provisorien bezeichnet und diese Wirtschaft als ein Unglück darstellte. Auf der gleichen Sitzung habe der Abgeordnete Michalski den Antrag gestellt, der Finanzminister solle nach französischem Vorbild nicht nur moralisch, sondern auch materiell für alle Ueberschreitungen verantwortlich sein. Am 11. Dezember 1926 erneuerte der Abgeordnete Michalski diesen Abänderungsvorschlag zum Finanzgesetz und Herr Czechowicz habe daraufhin gesagt: ein Finanzminister sei immer verantwortlich auch ohne formellen Vorbehalt. Sechs Tage später wurde ein anderer Antrag von der Kommission gebilligt und vom Sejm angenommen, daß die Eröffnung von Krediten nur auf Antrag des Finanzministers beschlossen und nicht genehmigt bezw. bestätigt werden könne, wie es früher im Gesetz hieß. Für die Beobachtung dieser Bestimmung sei der Minister im Sinne des Finanzgesetzes persönlich haftbar.

Sodann sprach Dr. Pieracki über das Wesen der Nachtragskredite, die Art der Bewilligung dieser Kredite, über die Rechte des Finanzministers und über das Schicksal der Nachtragskredite usw. und schloß mit dem Appell an den Staatsgerichtshof, er wolle durch sein Urteil zu erkennen geben, daß in Polen Gesetz und Recht gebietet.

Nach Dr. Pieracki ergriff Abg. Wyrzykowski das Wort zu einer dem Umfung nach viel kürzeren Rede, die er im Sinne seines Vorredners ausklingen ließ.

Liebermanns Schlußwort

Nach einer kurzen hierauf anberaumten Unterbrechung kam Abg. Dr. Liebermann wieder zu Wort, um die von Rechtsanwalt Paschalski gegen ihn persönlich gerichteten Angriffe gebührend zurückzuweisen. Abg. Dr. Liebermann erklärte, er sei gewöhnt, das Trommelfeuer des Sanacjalagers über sich ergehen zu lassen, jener Leutchen, die es ihm niemals verzeihen werden, daß er, der Mitkämpfer Pilsudskis, diesem nicht Gefolgschaft leiste. Nicht er habe sich von Pilsudski entfernt, sondern Pilsudski habe sich von der Demokratie abgewandt und habe seinen alten Idealen den Abschied gegeben. Sobald Pilsudski vor der Demokratie die Waffen strecken werde, dann werde er und alle seine Freunde ihm wieder gern und freudig Gefolgschaft leisten.

Um 8½ Uhr abends, nach einer kurzen Unterbrechung, wurde zur Formulierung der Fragen geschritten, die der Staatsgerichtshof in seinem Urteil zu beantworten habe. Gegen 9 Uhr wurde abermals die Sitzung unterbrochen. Nach Wiedereröffnung der Sitzung wurden 17 Fragen verlesen, die die Schuld des früheren Finanzministers betreffen. Zu diesen Fragen brachten sowohl die Ankläger, als auch die Verteidigung Anträge ein. In später Nachtstunde wurde die Sitzung auf Sonnabend vormittag 10 Uhr vertagt.

Neuorientierung der baltischen Staaten

Ein baltischer Bund unter Führung Schwedens?

Riga. Der von herrlichstem Sommerwetter begünstigte erste Tag des Besuches des Königs von Schweden schloß mit einem Festessen im Rigaer Schloß, an dem die Regierung und das diplomatische Korps teilnahmen. Bei dieser Gelegenheit wechselten der schwedische König und der lettländische Staatspräsident Reden, denen große Bedentnng zugeschrieben werden mnß. In seiner an den König in sehr herzlichem Ton gerichteten Ansprache sagte der lettländische Staatspräsident, daß er überzengt sei, daß der Besuch des Königs die Freundschaft zwischen den beiden Staaten noch mehr festigen werde und daß diese Bande sich zur festen Grundlage für eine weitere volle Verständigung zwischen beiden Staaten gestalten werde. Lettland werde unermüdlich alles daran setzen, um ein wirklicher Friedensfaktor am Ostufer der Ostsee zu sein. Der König antwortete, daß er in dem warmen und prächtigem Empfang, der ihm zuteil geworden sei, einen neuen Beweis für die Dauerhaftigkeit der Bande, die die beiden Staaten stets verbunden haben, erblicke. Er gab der festen Ueberzeugung Ausdruck, daß diese Bande sich weiterhin befestigen werden.

Jedenfalls erhält durch den Besuch des schwedischen Königs die skandinavische Orientierung der baltischen Staaten großen Antrieb. Einige Blätter fordern sogar die Schaffung eines skandinavischen Staatenbundes, zu dem unter der Führung Schwedens auch die baltischen Staaten Lettland, Estland und Litauen gehören sollen.

---

221 spanische Artillerieoffiziere entlassen

Madrid. Das Verordnungsblatt veröffentlicht am Sonntag die Namen der aus dem Heere wegen Beteiligung am Putsche endgültig entlassenen Artillerieoffiziere. Es sind 6 Oberste, 6 Oberstleutnants, 36 Majore, 85 Hauptleute, 70 Oberleutnants und 18 Leutnants.



Protest der Berliner Studentenschaft gegen Versailles

Die von der Berliner Studentenschaft geplante Veranstaltung, durch die am zehnten Jahrestag der Unterzeichnung des Friedens von Versailles gegen den Gewaltfrieden protestiert werden sollt, ist durch das preußische Staatsministerium verboten worden. Daraufhin hielten die Studenten auf dem Hegelplatz eine Versammlung ab (im Bilde), in der nicht nur gegen Versailles, sondern auch gegen den Eingriff in die akademische Freiheit protestiert wurde. Bei den anschließend veranstalteten Demonstrationszügen wurden des polizeilichen Verbots wegen die Spazierstöcke eingesammelt.

Laurahütte u. Umgebung

Dienstjubiläum.

o. Am heutigen Montag begeht der Oberbuchhalter der Laurahüttegrube Herr Hugo Wehe aus Siemianowitz sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Vereinigten Königs- und Laurahütte. Seitens der Beamtenschaft wurden ihm verschiedene Ehrungen zuteil. Dem Jubilar ein herzl. Glück auf!

Bodenbrand.

o. Am Donnerstag gegen 11 Uhr nachts, entstand in der Volksschule Konarskiego auf der ul. Stabika, ein Bodenbrand, der durch aus dem Schornstein geflogenen brennenden Ruß oder Funken entstanden sein soll. Die hiesigen Feuerwehren waren bald zur Stelle und löschten das Feuer. Der Schaden ist nicht bedeutend, da der Brand bald gemerkt wurde.

Richtigstellung.

o. Die Diebe, welche vor einiger Zeit in das Lokal Patas eingebrochen sind, wurden nicht von der Kattowitzer sondern von der Siemianowitzer Kriminalpolizei ermittelt und dem Gericht übergeben.

Diebstahl.

s. Aus einem der Firma „Reklama Warszawska" gehörenden Kasten wurden 30 Paar Stiefel gestohlen, von denen 3 Paar vollständig neu waren. Der Dieb trug die Stiefel in ein Altwarengeschäft. Der Diebstahl wurde bemerkt und der Polizei gemeldet, welche dem Täter auf der Spur ist.

Bestrafte Hühnerdiebe.

o. Vor einiger Zeit wurden aus verschiedenen Gehöften in Siemianowitz eine größere Anzahl Hühner gestohlen. Die hiesige Polizei ermittelte als Täter den 15jährigen Robert K. und den 16jährigen Paul W. Bei der am 24. v. Mts. stattgefundenen Gerichtsverhandlung wurden die beiden jugendlichen Täter mit je 3 Monaten Gefängnis und Ueberweisung in die Erziehungsanstalt Teschen bestraft.

Vom Kino.

s. Ab Dienstag bis Donnerstag läuft in den hiesigen Kammerlichtspielen ein großer sensationeller Abenteurerfilm „Zahia, die Tochter des Scheiks". Ein allen Ansprüchen gerecht werdender Film mit Spannung, Sensation und Humor. In den Hauptrollen Olga Day, H. Krauß und der weltberühmte Meisterboxer George Carpentier. Siehe heut. Ins.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 2. Juli 1929:

1. hl. Messe für das Brautpaar Urbanek-Woznica.
2. hl. Messe für das Brautpaar Walla-Korc.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 2. Juli 1929:

5½ Uhr: Für die lebenden Witwen.

6 Uhr: Für die Wohltäter unserer Kirche.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Um den Henkerposten in Polen

Die Hauptkanzlei des Justizministeriums hat neuerdings ein Schreiben erhalten, in dem sich ein junger Irländer um den Henkerposten in Polen bewirbt. Für diesen Beruf, so schreibt der irische Bewerber, eigne er sich vorzüglich, um so mehr, als er bereits mehrere Jahre das Amt eines Henkergehilfen bekleidet hat und schon eine ganze Reihe Todesurteile eigenhändig vollstreckt habe. „Es ist mir niemals passiert," so schreibt der Irländer weiter, „daß ich einen Fehler begangen hätte. Jede um den Hals des Delinquenten gelegte Schlinge war ordnungsgemäß und einwandfrei und die Hinrichtungen, die ich vollzog, gingen schnell vonstatten. Gegenwärtig würde ich mich gern im Auslande betätigen und aus diesem Grunde biete ich meine Dienste dem polnischen Justizministerium an. Alle zur Ausübung meines Henkeramtes erforderlichen Utensilien, sowie auch eine schöne Henkerstracht, verpflichte ich mich, mitzubringen." Am Schluß seines Bewerbungsschreibens teilt der irländische Henker, der Mr. Thompson heißt, mit, daß er bereit wäre, anfänglich auch probeweise für eine gewisse Zeit zu arbeiten. — Wie hierzu mitgeteilt wird, kommt das Angebot des Irländers bereits zu spät, da sich für das durch den Abgang des bisherigen Scharfrichters Maciejewski in Polen freigewordene Henkersamt weit über 100 einheimische Bewerber gefunden haben.

Spiel und Sport

Ruch Bismarckhütte — Poznania Posen 2 : 2 (1 : 0).

Es war ein schönes und interessantes Spiel. Ruch, welcher das Spiel mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft bestritt, spielte weit unter seiner Form. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf. Die Tore erzielten für Ruch Sobotta und Alscher. Für die Gäste waren Walenczak und Radzinski.

Stadion Königshütte — Poznania Posen 3 : 1 (1 : 0).

Einen schönen Erfolg erzielte Stadion über eine der führenden Mannschaften Posens. Die Gäste bestritten das Spiel geschwächt, wahrscheinlich um voll bei Kräften gegen Ruch zu sein. Stadion gewann das Spiel verdient. Die Tore für Stadion erzielten: Piontek 2 und Schindler. Den Ehrentreffer für die Gäste skorte Redzinski.

Ruch II Bismarckhütte — Vorwärts Kandrzin 1 : 0.

Die Reserve Ruchs konnte nach einem verbissenen Kampfe die zur A-Klasse gehörenden Deutschoberschlesier schlagen.

09 Beuthen — Ruch Bismarckhütte 10 : 5 (5 : 3)

Die stark geschwächte Ligamannschaft von Ruch weilte am Peter- und Paul-Feiertag in Beuthen und verlor gegen die 09er Beuthen mit obigem Resultat. Bei Ruch spielten nur 3 Spieler der Ligamannschaft, das andere war Ersatz.

Spiele um die A-Klassenmeisterschaft.

Kolejowy Kattowitz — Pogon Kattowitz 1 : 1 (0 : 1).

Ein typischer Punktekampf wickelte sich am Kolejowyplatz zwischen obigen Mannschaften ab und nur dem energischen Schiedsrichter Pecok ist es zuzuschreiben, daß das Spiel nicht roh ausartete.

Pogon konnte nur in der ersten Halbzeit überzeugen und war auch in dieser Zeit die bessere Mannschaft. Die kaum merkliche Ueberlegenheit drückte sie durch ein Tor von Fankini aus. Nach dem Wechsel änderte sich auch das Bild. Kolejowy übernahm die Initiative und trotz seiner nun herrschenden Ueberlegenheit, reichte es jedoch nur zum Ausgleich. Unzählige Torgelegenheiten versperrte der vom Pech verfolgte Kolejowysturm. In der zweiten Halbzeit spielte Pogon planlos, ja direkt chaotisch, denn nicht ein einziger planmäßiger Angriff wurde ausgetragen. Pogon hat es nur großem Glück zu verdanken, daß das Spiel unentschieden blieb und sie nur einen Punkt verloren.

Kolejowy Res. — Pogon Res. 0 : 3.

Kolejowy 1. Jgd. — Pogon 1. Jgd. 2 : 2.

Kolejowy 2. Jgd. — Pogon 2. Jgd. 1 : 0.

K. S. Domb — Diana Kattowitz 3 : 1 (1 : 0).

Bis zur Pause war das Spiel ausgeglichen, nach der Halbzeit machte sich eine drückende Ueberlegenheit der Einheimischen bemerkbar. Die Tore für Domb erzielten Grzebelns, Wichary und Stec, für Diana Grolik.

K. S. Rosdzin-Schoppinitz — 06 Myslowitz 0 : 0.

06 Zalenze — Naprzod Zalenze 2 : 2 (1 : 1).

Der Punktekampf obiger Ortsrivalen war ein verbissen scharfer, aber fair. Nach den letzten Erfolgen von Naprzod, nahm man an, daß sie auch diesmal den Sieg an sich reißen werden, doch konnte 06 das Spiel nicht nur unentschieden halten, sondern war auch das ganze Spiel hindurch überlegen, nur daß sein Sturm die Schußstiefel zu Hause gelassen hatte.

Kresy Königshütte — Iskra Laurahütte 6 : 1 (0 : 0).

Ohne besonders aus sich herauszugehen, konnte der in hervorragender Form spielende A-Klassenbenjamin Kresy seinen starken Gegner schlagen. In den Torsegen teilten sich Sorgalla 3, Polaczek 2 und Krzoska 1. Das Ehrentor für Iskra erzielte Kucharczyk.

Kresy Res. — Iskra Res. 5 : 2.

Kresy 1. Jgd. — Iskra Res. 3 : 0.

Slonsk Schwientochlowitz — Amatorski Königshütte 2 : 1.

Das obige Spiel lockte an die 3000 Zuschauer auf den Platz, welche aber auch wirklich interessantes Spiel zu sehen bekamen. In der zweiten Halbzeit nahm das Spiel infolge des Herausstellens eines Amatorski-Spielers scharfe Formen an. Die Tore für Slonsk erzielten Markiefka und Spruß. Für Amatorski skorte Maciolek.

Pogon Friedenshütte — Orzel Josefsdorf 0 : 1 (0 : 0).

Dieses Spiel wurde 7 Minuten nach der Halbzeit abgebrochen, da der Schiedsrichter ein von Pogon erzieltes Tor, welches den Ausgleich gebracht hätte, nicht anerkannt hat, und deshalb war ein kleiner „Beisel" im Anzuge.

07 Laurahütte — Sportfreunde Königshütte 4 : 2 (2 : 1).

Um die B-Ligameisterschaft.

K. S. Chorzow — Slonsk II Schwientochlowitz 3 : 0 w. o.

09 Myslowitz — Slonsk Laurahütte 2 : 0.

Ein ungemein scharfes Spiel, in welchem 09 überlegen war und verdienter Sieger durch zwei von Marek erzielte Tore wurde.

09 Res. — Slonsk Res. 2 : 4.

K. S. 09 Myslowitz Res. — 24 Schoppinitz 4 : 2.

Durch diesen Sieg wurde die 09 Reserve Meister der B-Klasse in ihrer Gruppe.

Bogutschütz 20 — Slowian Zawodzie 3 : 3 (0 : 2).

Dieses Spiel wurde auf dem Polizeispielplatz ausgetragen. Wie man aus obigem Resultat ersehen kann, war Slowian die erste Hälfte überlegen, nach der Halbzeit fielen sie jedoch stark ab. Das Spiel selbst wurde sehr scharf durchgeführt.

Odra Scharley — Slonsk Tarnowitz 4 : 1 (2 : 0).

1. F. C. Kattowitz Res. — Polizei Kattowitz Res. 3 : 1.

Haller Bismarckhütte — Poniatowski Godulla 11 : 0.

Powstaniec Brzezinka — 20 Nickischschacht 3 : 2.

Stadion Königshütte — Powstaniec Königshütte 3 : 0.

Landesligaspiele.

Wisla Krakau — Touristen Lodz 5 : 4.

Czarni Lemberg — Warta Posen 1 : 4.

Warszawianka — Cracovia 2 : 2.

Pogon Lemberg — Warta Posen 2 : 3.

Garbarnia Krakau — 1. F. C. Kattowitz 2 : 2 (0 : 1).

Legja Warschau — Nemzetti Budapest 2 : 0.

L. K. S. Lodz — Nemzetti Budapest 1 : 2.

Hockeyturnier in Laurahütte.

Am 23. und 30. d. Mts. wurde in Laurahütte ein Hockeyturnier ausgetragen, an welchem sich der L. K. H. Posen, 09 Beuthen, Blei-Scharley und der K. H. Laurahütte beteiligten. Sieger in diesem Turnier wurde 09 Beuthen. Die Resultate der Spiele waren folgende:

09 Beuthen — L. K. H. Posen 3 : 2.

H. K. Laurahütte — Blei-Scharley 3 : 0.

09 Beuthen — H. K. Laurahütte 2 : 0.

*

Länder-Boxkampf.

Deutsch-Oberschl. gegen Polnisch-Oberschl.

Am kommenden Freitag, den 5. Juli wird im Saale des Hotels Graf Reden in Königshütte der Länderboxkampf zwischen Deutsch- und Polnisch-Oberschlesien ausgetragen. Der Kampfabend bedeutet einen Genuß für alle Freunde des Boxsportes, da die besten Mannschaften auftreten. Von deutscher wie von polnischer Seite sind für diesen Länderkampf auserlesene Paarungen zusammengestellt worden.

In den einzelnen Gewichtsklassen sind folgende Paarungen festgesetzt.

Fliegengewicht Moczko B. K. S. Niklewitz.
Bantamgewicht Pyka B. K. S. Kaletta.
Federgewicht Gorny B. K. S. Machon.
Leichtgewicht Wochnik B. K. S. Lomusik.
Weltergewicht Gawlik B. K. S. Klarowitz.
Mittelgewicht Seidel B. K. S. Mierzwa.
Halbschwergewicht Wieczorek B. K. S. Reinert.
Schwergewicht Kupka Pol. S. K. Pannek.

Kattowitz und Umgebung

Weiterer Abgang der Arbeitslosenziffer. In der letzten Berichtswoche war innerhalb des Landkreises Kattowitz ein Abgang von 533, dagegen ein Zugang von 296 Erwerbslosen zu verzeichnen. Am Ende der Woche betrug die Arbeitslosenziffer insgesamt 2 280 Personen. Eine wöchentliche Unterstützung erhielten: Nach der Staatsbeihilfe 466 Beschäftigungslose, nach der Akcja Specjalna 412 Personen und nach dem früheren deutschen Gesetz 43 Arbeitslose. Die einmalige Beihilfe gelangte an 43 Erwerbslose zur Auszahlung.

Weitere Entziehung der Arbeitslosenunterstützung. Laut einer ministeriellen Verfügung ist nunmehr auch die Zahlung der Arbeitslosenunterstützung nach dem staatlichen Gesetz bis auf weiteres eingestellt worden. Verheiratete Arbeitslose mit Kindern, welche bis jetzt eine Unterstützung nach der Staatsbeihilfe erhielten, werden automatisch nach der Akcja Specjalna überwiesen. Wie es weiter heißt, erhalten die verheirateten Erwerbslosen ohne Kinder keine Unterstützung und zwar mit der Begründung, daß in der Sommersaison Arbeitsmöglichkeit vorhanden sei. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Juli d. Js. in Kraft.

Blumen für den Anschauungsunterricht. Rund 3000 Blumenarten, darunter Rosen sind von der städtischen Gartenverwaltung in Kattowitz an die Schulen für den Anschauungsunterricht überwiesen worden.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.



